Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 20 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 3 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 1, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Siepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof Fritz Becker—Kierspe: Fritz Schaefer—Breckerfeld Emil Kritzler.

Nr. 254 — Samstag, den 30. Oktober 1937 — 2. Jahrgang.

Verhandlungen wieder von Moskau torpediert

Völlige Ablehnung des britischen Planes zur Nichteinmischungsfrage durch den Sowjetbotschafter
Ausgerechnet Sowjet agitiert für „echte Nichteinmischung" - Frankreichs und Englands Mühen verfehlt

London, 29. Okt. In der Sitzung des Nichteinmischungsausschusses, die, wie vorgesehen, um ¼4 Uhr begann, gab der Sowjetbotschafter, trotz aller englischen und französischen Bemühungen, Sowjetrußland zu einem Einlenken zu bewegen, eine Erklärung ab, die eine völlige Ablehnung des gegenwärtigen Planes bedeutet.

Der Sowjetbotschafter erklärte u. a., daß die Sowjetregierung nicht länger mehr „irgendeine Verantwortung" für eine Nichteinmischungspolitik auf sich nehmen könnte, die sie für „unmöglich, zwecklos und angetan, die Angreifer zu unterstützen", erachte. Entsprechend dieser Haltung könne die Sowjetregierung weder den britischen Plan vom 14. Juli noch die französischen Vorschläge vom 16. Oktober, die auf diesem britischen Plan fußten, als Ganzes annehmen. Wie er, Maisky, schon im Unterausschuß am 19. Oktober erklärt habe, sei die Sowjetregierung bereit, eine Politik „wirklicher und absoluter Nichteinmischung" mit allen Mitteln zu unterstützen. Er sei daher bereit, fuhr Maisky mit großmütiger Geste fort, nur derartige Entschließungen zu unterstützen, die man als einen Beitrag zu einer echten Nichteinmischung ansehen könne.

Botschafter von Ribbentrop stellte darauf fest, daß diese Haltung der Sowjetunion eine völlige Ablehnung des britischen Planes bedeute.

Der Nichteinmischungsausschuß vertagte sich nach mehr als vierstündiger Sitzung kurz nach 20 Uhr.

Eden Montag im Unterhaus

London, 29. Oktober. Zu Beginn der Unterhaussitzung am Freitag brachte der Labour-Abgeordnete Morrison den Zusatzantrag der Labour-Partei zu der Dankadresse des Unterhauses an den König ein, in dem der Regierung vorgeworfen wird, durch ihre schwache und wankelmütige Politik die Aussichten eines dauerhaften Friedens und die nationale Sicherheit zu gefährden. In seiner Rede forderte Morrison eine internationale militärische Zusammenarbeit unter Einschluß einer internationalen Luftwaffe. Der Innenminister, der namens der Regierung antwortete, wies die Kritik an der Außenpolitik der Regierung zurück und kündigte im Verlauf seiner Ausführungen an, daß Außenminister Eden am Montag noch einmal ausführlich zu den außenpolitischen Problemen sprechen werde.

Deutschland geht nicht nach Brüssel

Belgiens Einladung zur Neunmächtekonferenz abgelehnt

Berlin, 29. Okt. Donnerstag abend wurde dem Auswärtigen Amt die nachstehende Note übermittelt:

Die belgische Gesandtschaft ist beauftragt, dem Ministerium für auswärtige Angelegenheiten des Reiches folgende Mitteilung zu machen:

In Uebereinstimmung mit den Regierungen der Staaten, die Teile des Neunmächtevertrages sind und die die Einladung zu der Zusammenkunft der genannten Regierungen angenommen haben, die am 3. November in Brüssel stattfinden wird, um gemäß Artikel 7 des Vertrages die Lage im Fernen Osten zu prüfen und die freundschaftlichen Mittel zu studieren, um die Beendigung des bedauerlichen Konfliktes, der dort besteht, zu beschleunigen, hat die Königliche Regierung die Ehre, die Regierung des Reiches einzuladen, ebenfalls an dieser Zusammenkunft teilzunehmen.

Die belgische Gesandtschaft wäre dem Ministerium für auswärtige Angelegenheiten dankbar, wenn es ihr mitteilen wollte, ob die deutsche Regierung geneigt ist, sich bei dieser Zusammenkunft vertreten zu lassen.

Die deutsche Antwort, die Freitag der belgischen Regierung zugeleitet ist, hat folgenden Wortlaut:

Die deutsche Regierung beehrt sich, der Königl. belgischen Gesandtschaft den Empfang der Verbalnote vom 28. d. M. zu bestätigen, durch welche sie zur Teilnahme an der für den 3. November nach Brüssel einberufenen Tagung der Unterzeichnermächte des Neunmächtevertrages eingeladen wird.

Die deutsche Regierung würdigt voll das in der Verbalnote zum Ausdruck gebrachte Bestreben, den beklagenswerten Konflikt in Ostasien durch Anwendung freundschaftlicher Mittel beschleunigt zum Abschluß zu bringen.

Sie entnimmt indessen aus der Einladung, daß die Beratungen in Brüssel auf Grund des Artikels 7 des Neunmächtevertrages stattfinden und demnach die Anwendung dieses Vertrages zum Gegenstand haben sollen.

Da Deutschland nicht Vertragspartner ist, glaubt die deutsche Regierung, sich an Beratungen über die Anwendung des Vertrages nicht beteiligen zu können.

Die deutsche Regierung möchte jedoch zum Ausdruck bringen, daß sie jederzeit bereit ist, an einer Aktion zur friedlichen Beilegung des Konfliktes mitzuwirken, sobald feststeht, daß die unerläßlichen Voraussetzungen dafür gegeben sind.

*

Der belgische Gesandte in Moskau überreichte am Donnerstag im Außenkommissariat eine Note, worin die Sowjetunion eingeladen wird, sich an der Neunmächtekonferenz in Brüssel zu beteiligen. Am Freitag wurde die Antwortnote Litwinow-Finkelsteins amtlich bekanntgegeben. Danach wird die Sowjetregierung, so heißt es darin, der Aufforderung, einen Vertreter zur Brüsseler Konferenz zu entsenden, nachkommen. Obwohl die Sowjetunion nicht Mitunterzeichnerin des Washingtoner Abkommens sei, werde sie als im Fernen Osten direkt interessierte Macht von der Einladung Gebrauch machen, um so mehr, als diese in Uebereinstimmung mit der Entschließung des Völkerbundes vom 6. Oktober erfolge.

Rudolf Heß erklärt

„Die Kräfte der Zermalmung scheitern an den Kräften der Bejahung"

Rom, 29. Okt. Am Freitagnachmittag, nach Abschluß der Feierlichkeiten zum 15. Jahrestag des Marsches auf Rom, hat Rudolf Heß als Führer der Abordnung der NSDAP. einem Vertreter der Agenzia Stefani folgende Erklärungen abgegeben:

„Die nationalsozialistische Abordnung hat anläßlich des 15. Jahrestages des Marsches auf Rom dem Duce und seiner faschistischen Partei die herzlichsten Glückwünsche des Führers und seiner NSDAP. überbracht. Die Glückwünsche gelten zugleich dem ganzen italienischen Volk, das diesem entscheidenden geschichtlichen Ereignis so unendlich segensreiche Erfolge verdankt. Wir Nationalsozialisten grüßen im faschistischen Italien eine kraftvolle und stolze Nation.

Indem die Faschisten unter der Führung Benito Mussolinis vor 15 Jahren den Marsch auf Rom durchführten und die Macht übernahmen, leiteten sie eine neue Geschichtsepoche für Italien ein. Indem wir Nationalsozialisten unter Adolf Hitler vor bald fünf Jahren in Deutschland die Macht übernahm, leiteten wir eine neue Geschichtsepoche für Deutschland ein.

Indem Faschisten und Nationalsozialisten eine Kameradschaft schlossen, machten sie Geschichte von Bedeutung nicht nur für unsere beiden Nationen und Länder, sondern für die ganze Welt, und es ist von Bedeutung für die ganze Welt, wenn die Stärke, die aus dieser Kameradschaft erwächst, die Kräfte der Zerstörung daran hindert, von einem so wesentlichen Teil der Welt wie Europa Besitz zu ergreifen und seine Kultur zu vernichten — eine Kultur, von der diese Stadt und dieses Land so zahlreiche ehrwürdige Zeugnisse besitzen.

Die Kräfte der Verneinung werden scheitern an den Kräften der Bejahung der antibolschewistischen Bewegungen. Wie stark diese Kräfte der Bejahung in unseren beiden Ländern sind, beweisen deren Leistungen — Leistungen, von denen uns hier Beispiele auf Schritt und Tritt begegnen.

Die große Gastfreundschaft, welche die faschistische Partei der nationalsozialistischen Abordnung erwies, haben wir als besonderen Ausdruck der Kameradschaft empfunden. Die Feiern, an denen teilzunehmen uns vergönnt gewesen ist, waren Kundgebungen von größter Eindruckskraft.

Vor allem werden wir nie die vielen außergewöhnlichen Beweise vergessen, die der Duce uns gab für sein Verbundenheitsgefühl mit der nationalsozialistischen Bewegung. Tief beeindruckt hat uns vor allem sein großes Verständnis für die Lebensnotwendigkeiten des deutschen Volkes."



Rudolf Heß bei der faschistischen Siegesfeier. An der großen Kundgebung im Forum Mussolini, bei der der Duce seine bedeutsamen Ausführungen über die deutschen Kolonien machte, nahm auch Rudolf Heß mit der übrigen deutschen Anordnung teil. Hier sieht man den Stellvertreter des Führers im Gespräch mit Marschall de Bono. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Der Duce in Aprilia

Italienische Bauern umjubeln den Stellvertreter des Führers

Rom, 29. Okt. Symbolisch für den Aufbauwillen des faschistischen Italiens ist, daß im 16. Jahre des Marsches auf Rom im Beisein des Stellvertreters des Führers und der deutschen Abordnung das mit Aprilia benannte Siedlungszentrum des ehemaligen pontinischen Sumpfgebietes vom Duce feierlich eingeweiht wurde.

Aprilia, so führte der Duce im einzelnen aus, ist mitten in der Sanktionszeit gegründet, aber, wie alle sehen können, dennoch am festgesetzten Tage, dem 1. Tage des 16. faschistischen Jahres, eingeweiht worden. Am 1. Tage des 18. Jahres der faschistischen Zeitrechnung wird mit der Einweihung von Pomezio dieses Werk, dessen Lösung innerhalb von 20 Jahrhunderten vergebens versucht worden war, in kaum zehn Jahren abgeschlossen sein.

Das italienische Volk wünscht, bei seiner intensiven Arbeit sowohl im Mutterlande als auch im Imperium in Ruhe gelassen zu werden. Es liegt im Interesse aller, daß diese Arbeit nicht im geringsten gestört wird, denn ich kenne sehr wohl die Bauern Italiens und weiß, daß sie immer bereit sind, den Tornister auf die Schulter zu nehmen und den Spaten mit dem Gewehr zu vertauschen.

Rudolf Heß bei Ciano

Rom, 29. Okt. Zu Ehren der Abordnung der NSDAP. gab der italienische Außenminister am Donnerstagabend in der Villa Madama einen Empfang, der zu einem gesellschaftlichen Höhepunkt des Besuches des Stellvertreters des Führers in der Hauptstadt des Faschismus wurde. In den von der Hand Raffaels und seiner Schüler ausgemalten Räumen hatten sich neben sämtlichen Mitgliedern der Parteiabordnung der deutsche Botschafter und die führenden Persönlichkeiten der faschistischen Partei, der Regierung und der Wehrmacht sowie der römischen Gesellschaft mit ihren Damen eingefunden. Außenminister Graf Ciano, der Minister für Volksbildung, Alfieri, und der Unterrichtsminister Bottai führten Reichsminister Rudolf Heß und die Ehrengäste, die in angeregtester Unterhaltung bis gegen Mitternacht in der Villa Madama verweilten.

Echo zur Mussolini-Rede

England

London, 29. Okt. Für die Londoner Morgenpresse ist die große Rede des Duce anläßlich des 15. Jahrestages des Marsches auf Rom die Hauptmeldung des Tages. Sämtliche Blätter heben in ihren Ueberschriften die Friedensworte des Duce sowie insbesondere die Sätze hervor, mit denen er, sich an die deutschen Gäste wendend, sich über die Kolonialforderungen Deutschlands äußerte.

Frankreich

Paris, 29. Okt. Die Feier des 15. Jahrestages des Marsches auf Rom und die große Hauptveranstaltung im Forum Mussolini mit der Rede des Duce findet am Freitagmorgen in der Pariser Presse eine eingehende Wiedergabe. Die meisten Blätter stützen sich im wesentlichen auf die Berichte ihrer römischen Korrespondenten und heben nur in den Ueberschriften die Hauptpunkte der großen Mussolini-Rede hervor. Einige Blätter widmen dem römischen Ereignis aber schon eigene Stellungnahmen, die hinsichtlich der deutschen Kolonialforderung jedoch längst bekannte „Gegenargumente" enthalten.

Oesterreich

Wien, 29. Okt. Die Feierlichkeiten in Rom, vor allem aber die Ansprache Mussolinis, haben hier allergrößtes Interesse ausgelöst. In den Ueberschriften der Blätter und in den Leitartikeln wird das Schwergewicht auf das Bekenntnis des Duce zum Frieden und die Unterstützung des deutschen Kolonialanspruches gelegt.

Bevorzugt unterzubringen

Alte Nationalsozialisten und in Ehren gediente Soldaten werden weiterhin bevorzugt von den Behörden angestellt

Berlin, 29. Okt. Im Einvernehmen mit dem Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht hat sich der Reichs- und Preußische Minister des Innern damit einverstanden erklärt, daß, wie bisher, zu Gunsten von bevorzugt unterzubringenden Personen die bei den Behörden frei werdenden Angestelltenstellen der Vergütungsgruppen 4 bis 7 der Reichsangestellten-Tarifordnung oder der entsprechenden Vergütungsgruppen anderer Tarifordnungen in der Zeit vom 1 Okt. 1937 bis Ende September 1938 nur zu 40 v. H. mit Versorgungsanwärtern besetzt werden. Als „bevorzugt unterzubringende Personen" sind zurzeit anzusehen:

1. Die Angehörigen der Sonderaktion, und zwar:
   a) Mitglieder der NSDAP., die bis zum 14. September 1930 Mitglieder wurden (Mitgliedsnummer bis 340 000);
   b) Mitglieder der NSDAP. und ihrer Gliederungen sowie des Stahlhelms, die bis zum 30. Januar Mitglieder wurden und nachweisbar vor der Machtübernahme aktiv tätig waren.
2. Die in Ehren ausgeschiedenen Soldaten und Arbeitsmänner gemäß § 18 Abs. 1 der Verordnung über Fürsorge für Soldaten und Arbeitsmänner vom 30. September 1936.

Bewerbungsgesuche sind an die Arbeitsämter zu richten. Die den Schwerbeschädigten zugebilligten Vorzugsrechte werden durch diese Maßnahme nicht beschränkt.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 29. Okt., 10 Uhr.

Freundlich und warm.

Die über der Biskaya herrschende Störungstätigkeit im Rahmen einer nordsüdlichen Tiefdruckrinne wird im Zuge der allgemeinen Südströmung nordwärts abwandern und dabei unser Gebiet höchstens streifen. Das Wetter Westdeutschlands wird daher freundlich bleiben, jedoch wird vorübergehend eine Zunahme der Bewölkung eintreten.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Sonnabend, den 30. Oktober 1937: Bei südlichen bis südöstlichen Winden meist heiter, vorübergehend stärker bewölkt und trocken. Temperaturen bis 20 Grad.

Sonntag, den 31. Oktober 1937. Winde Süd, heiter bis wolkig, keine Temperaturänderung. Trocken.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Unverändert.

Halver

Die Prüfungsberechtigung für das SA.-Sportabzeichen erworben.

Der Standortführer der SA. und Führer des Sturm 13/131, Obersturmführer Grüber, erwarb auf der Führerschule der Obersten SA.-Führung in Dresden die Prüfberechtigung für das SA.-Sportabzeichen.

Arbeitsplan der NSDAP., Ortsgruppe Halver.

Veranstaltungen der Ortsgruppe: 9. November: Feierstunde für die Gefallenen des 9. November; 14. November: Schulung der gesamten Politischen Leiter der Ortsgruppe. — Veranstaltungen der Zellen: Zelle 01: am 13. November im Haus zur Fuhr; Zelle 02: am 24. November bei Kresting, Grünenbaum; Zelle 03: am 20. November im Gemeindehaus Schwenke; Zelle 04: am 25. November bei Isenburg in Halver; Zelle 05: am 16. November im Löwen in Halver; Zelle 06 und Zelle 07: am 16. November bei Steinbach in Ehringhausen; Zelle 08: am 27. November bei Frommann in Carthausen. Die Zellenabende beginnen jeweils um 20,30 Uhr. — Deutsche Arbeitsfront: am 3. November: Großer Amtswalterappell in der Fuhr, Beginn 20,30 Uhr. — NS-Frauenschaft: am 1. November: Pflichtabend (Studienrätin Frl. Zanner, Lüdenscheid); am 29. November: Werbeabend der Jugendgruppen der NS-Frauenschaft und des Deutschen Frauenwerks (Kreisleiterin Frau Branscheid).

Gerichtstage im Jahre 1938.

Im Jahre 1938 werden in Halver im Sitzungssaale des Amtshauses Gerichtstage abgehalten: am 5. Januar, 2. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 5. Oktober, 2. November und 7. Dezember. Die Gerichtstage beginnen um 8 Uhr. Zum Geschäftsbereiche der Gerichtstage gehören mit Ausnahme der Hauptverhandlungen in Strafsachen alle dem Amtsgericht obliegenden Geschäfte, insbesondere auch Grundbuchangelegenheiten, die Auflassungen von Grundstücken, die Aufnahme von Bewilligungen und Anträgen zu Eintragungen und Löschungen im Grundbuch, Beglaubigung von Unterschriften, die Aufnahme von Anträgen auf Eintragung der Anerbengutseigenschaft. Zur Förderung solcher Geschäfte ist es geboten, daß die Beteiligten frühzeitig vor dem Gerichtstage bei dem Gericht die Mitnahme der Grundakten beantragen und zugleich Art der aufzunehmenden Geschäfte, z. B. Auflassung, Eintragung, Löschung usw. angeben.

Kirchliches.

Neben dem Hauptgottesdienst, der um ½9 Uhr stattfindet, findet um 10 Uhr der Hauptgottesdienst statt, zu dem es gelungen ist, den Russischen Kirchenchor zur Mitwirkung zu gewinnen. Wie bekannt, hat der Russische Kirchenchor am Donnerstag abend durch ein besonderes Konzert sich die Herzen der Zuhörer erobert, so daß anzunehmen ist, daß er auch diesmal viele Hörer anziehen wird. Außerdem wird, wie bereits gestern berichtet, Prediger Nicolai Orloff die Festpredigt halten.

Der Herpiner Weg

ist gesperrt und wird augenblicklich mit Gräben durchzogen, die zur Legung der Kanalisationsröhre dienen. Die Hausanschlüsse sollen jedoch erst später gemacht werden. Die Verbreiterung der Straße ist vorbereitet, wird jedoch erst im kommenden Frühjahr vorgenommen. Zur Vermeidung erneuten Aufbrechens legte man jetzt bereits die Kanalisation.

Im Gerichtssaal verhaftet.

Das Schöffengericht in Hagen verhandelte gegen den 29 Jahre alten H., der wegen unzüchtiger Handlungen aus § 175 angeklagt war. Zwei Fälle waren ihm zur Last gelegt, die der Angeklagte aber bestritt. In einem Falle war er aber an den Unrichtigen gekommen. Er wurde wegen seines schamlosen Antrages so verhauen, daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. In der Hauptverhandlung kam der Angeklagte in den starken Verdacht, daß er sich in viel größerem Umfange der sittlichen Verfehlungen schuldig gemacht habe, als bisher bekannt geworden sei. Das Gericht beschloß, die Sache zu vertagen, um in dieser Hinsicht noch weitere Ermittlungen anzustellen. Gegen den Angeklagetn aber wurde Haftbefehl erlassen. (pn.)

Berufsleitung ist Dienst am Volk

von Professor Dr. Karl Arnold

Der Vierjahresplan hat unser Volk vor eine Fülle ebenso neuer wie eigenartiger Aufgaben gestellt. Dank der Tüchtigkeit unserer Forscher und Techniker und vor allem dank dem Weitblick unserer Männer, die Forschern und Technikern den Weg bereiten, haben wir bereits auf dem Gebiete der Rohstoffversorgung Erfolge erzielt, um die uns die Welt beneidet. Wir können aus Kohle Treibstoffe, Seife und Gummi herstellen, können metallarme Erze verhütten, Aluminium aus eigenen Rohstoffen erzeugen, im Maschinenbau z. B. teure Metallegierungen durch Preßstoffe ersetzen, können auch die Rohstoffe für unsere Kleidung in zunehmendem Maße im eigenen Lande gewinnen und vieles andere mehr.

Jetzt handelt es sich im wesentlichen darum, die Forschungsergebnisse praktisch auszuwerten, d. h. neue Industrie zu schaffen, vorhandene auszubauen oder in ihren Verfahren auf die veränderte Rohstoffgrundlage umzustellen. Neue Berufe entstehen, vorhandene wandeln sich, in allem aber steigen die Anforderungen gewaltig. Zum Glück haben wir die Menschen, die auch als Soldaten der Arbeit ihren Mann zu stehen vermögen. Unsere Pflicht ist es aber, hierfür die Voraussetzungen zu schaffen. **Vor allem haben wir dafür zu sorgen, daß jeder** einzelne an den Platz kommt, der seinem körperlichen, seelischen und geistigen Anlagen entspricht. Wir müssen ihn schulen und erziehen und schließlich auch seine Arbeitsumwelt so gestalten, daß er seine inneren und äußeren Kräfte auch entfalten kann. Aus dieser Erkenntnis ergibt sich eine Fülle von Aufgaben, die sich aufs innigste berühren und überschneiden. Im Brennpunkt all dieser Aufgaben tritt uns die Berufserziehung riesengroß entgegen. Wir sagen ausdrücklich Berufserziehung, nicht Berufsausbildung, um damit schon rein äußerlich zum Ausdruck zu bringen, daß sich unsere Arbeit nicht in der Vermittlung von Können und Wissen erschöpft, sondern den Arbeitsmenschen prägen soll, der auch seelisch bereit ist, sein Können und Wissen in den Dienst am Volk und Staat voll einzusetzen.

Die Berufserziehung im nationalsozialistischen Staat unterscheidet sich damit grundlegend von der Berufsausbildung im überwundenen System. Sie beginnt schon bei der Berufswahl, die vor allem ihres Zufälligkeitscharakters zu entkleiden ist. Psychologische Eignungsuntersuchungen werden selbstverständlich unentbehrlich, aber nicht die einzigen Hilfsmittel bleiben. Entscheidend müssen Beobachtung und Bewährung sein. So sind wir dahin gekommen, sogenannte Einfachschulungskurse einzubauen, in denen die Schüler bei einem bis an die äußerste Grenze getriebenen Mindestmaß an Aufwendungen hinsichtlich Werkstoffe und Werkzeuge eine handwerkliche Grundschule erhalten, um die ständige wachsende Abhängigkeit der schaffenden Menschen von Sonderwerkzeugen und Maschinen überwinden zu helfen. Gleichzeitig sollen diese Kurse eine ausgedehnte Eignungsprüfung darstellen, deren Ergebnisse aber in einer der eigentlichen Berufslehre vorgeschalteten Probezeit bestätigt werden müssen. Ebenso wie der Lehrling muß auch der Lehrbetrieb ganz bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Nur der soll fortan Lehrlinge erziehen dürfen, der die persönliche Befähigung nachweist und auch über die fachlichen Mittel verfügt. Auch ohne Berücksichtigung der Umstände, die zur Aufstellung des Vierjahresplanes führten, ist nicht einzusehen, daß ein so wichtiges Gebiet der Erziehung, wie die Berufserziehung, von der die Leistungshöhe des einzelnen und damit des gesamten Volkes abhängt, weiterhin der Planlosigkeit anheimfallen und durch Zufälligkeiten bestimmt sein soll. Wohl durchdachte arbeitspädagogische Grundsätze forderten die Einrichtung von Lehrwerkstätten, die mit den Produktionsstätten verbunden sind, so daß unser Facharbeiternachwuchs zwischen Umhegtsein und rauher Wirklichkeit heranwachsen kann. Im Reichsberufswettkampf hat sich sehr deutlich gezeigt, daß der Nachwuchs aus unseren Lehrwerkstätten denen weit überlegen ist, die ohne solche Planmäßigkeit der Ausbildung und Erziehung im Groß-, Mittel- und Kleinbetrieb heranwachsen. Nun gilt es vor allem, die Zahl der vorhandenen Lehrwerkstätten zu vermehren oder, wo solche aus wirtschaftlichen Gründen nicht tragbar sind, Gemeinschaftseinrichtungen, wie z. B. Gemeinschaftslehrwerkstätten, oder Einrichtungen in den Betrieben, wie z. B. Lehrecken, zu schaffen, die die Durchführung einer gleichwertigen Berufserziehung ermöglichen. Auch diejenigen Wirtschaftszweige, die bisher keine geregelte Berufslehre kannten, müssen einbezogen werden. In Zukunft darf es überhaupt keine Deutschen mehr geben, die keine regelrechte „Lehrzeit" durchgemacht haben.

Eine Allgemeine Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung

findet am kommenden Samstag und Sonntag im Hause zur Fuhr in Halver statt (siehe Inserat in gestriger Nummer). Wir erfahren hierüber, daß über 300 Tiere aller Rassen, von den schwersten bis zu den kleinsten, sowie Produkte zu sehen sind, sodaß sich ein Besuch dieser Ausstellung sicherlich lohnen wird. Für das Preisschießen sind allerhand Tiere und Gegenstände bestimmt. Eine Gratisverlosung ist ebenfalls vorgesehen.

Gefunden: Eine Jacke und Mütze.

Eigentumsansprüche sind im Amtshaus, Zimmer Nr. 9, geltend zu machen.

Oberbrügge

Die Kriegerkameradschaft Oberbrügge

beschloß in ihrer gestern abend stattgefundenen Beiratssitzung, am 13. November d. J. im Vereinslokal Hüttebräuker, Ehringhausen ein Militär-Konzert zu veranstalten, zu welchem das Musikkorps des Inf.-Reg. 60 Lüdenscheid unter Leitung des Musikmeisters Herbst verpflichtet wurde. In seinem Standort erfreut sich das Korps bereits größter Beliebtheit und dürfte die Kameradschaft mit der Veranstaltung einem allgemeinen Wunsche der Kameraden und der Bevölkerung entsprochen haben.

Schalksmühle

Der Kaninchenzuchtverein Schalksmühle

veranstaltet am Sonnabend, dem 6. und Sonntag, dem 7. November im Kriegeskorteschen Saale eine lokale Kaninchen- und Produktenschau. Die Kaninchenzucht bildet heute einen wesentlichen Faktor in der Volkswirtschaft, die auch von der Reichsregierung voll und ganz anerkannt ist, so daß aus diesem Grunde auch schon der Besuch zu empfehlen ist. Zudem findet noch eine Verlosung statt.

Dahlerbrück

Bau eines Gemeindesaales.

Wie aus gut unterrichteten Kreisen mitgeteilt wird, soll mit dem Bau eines evangelischen Gemeindesaales mit Wohnungsanbau im Frühjahr begonnen werden. Durch das Entgegenkommen der Geländeeigentümer wird dieser große Neubau an der unteren Bergstraße entstehen.

Heedfeld

Neuer Lagerführer im Arbeitsdienst.

Oberfeldmeister August Hartnack, der als Führer der hiesigen Reichsarbeitsdienst-Abteilung überall sich größter Beliebtheit erfreute, ist zur Gruppe Siegen versetzt worden. Oberfeldmeister Hartnack war schon in früheren Jahren als Arbeitsdienstführer im Lager Hülscheid tätig. Die vorläufige Leitung im Lager Heedfeld übernimmt Feldmeister Bottenberg. (k.)

Brügge

Aus der Partei.

Auf den am Freitag abend im Hotel Tasche stattfindenden Zellenabend der Zellen 01, 02 und 03 wird hiermit hingewiesen. Auch Volksgenossen können an diesem Abend teilnehmen.

An der Kreisarbeitstagung in Lüdenscheid am Sonnabend, dem 30. Oktober haben sämtliche Amts- und Zellenleiter teilzunehmen. Abfahrt 14,46 Uhr ab Bahnhof Brügge mit Sonntagskarte.

Ehrung der Alten.

Die evangelische Frauenhilfe Brügge hatte die Alten über 70 Jahre zu einer schönen Feier im Gösserschen Saale eingeladen, der bis auf den letzten Platz besetzt war. Von über hundert Alten der Gemeinde waren 87 erschienen und nahmen an schön gedeckten und geschmückten Tischen Platz. Reichlich war Kuchen und Gebäck gespendet worden. Mit einem gemeinsam gesungenen Liede nahm die Feier ihren Anfang. Schwester Anna als Vorsitzende der Frauenhilfe begrüßte in herzlicher Weise die Erschienenen und wünschte den Alten einige frohe und sorgenlose Stunden. Lieder des Frauenchors und Gedichte wechselten miteinander ab; auch wurden einige Stücke aufgeführt. Die Männer wurden mit Zigarren, die Frauen mit einer Tüte Kaffeebohnen bedacht. Pfarrer Bröking hielt eine zu Herzen gehende Ansprache. Zum Schluß sprach Schwester Anna noch einige Worte und wünschte allen ein frohes Wiedersehen im nächsten Jahre.

Rönsahl

Zu dem gestrigen Bericht

über den Unglücksfall auf dem Bahnhof Ohl-Rönsahl können wir noch ergänzend mitteilen, daß die Verunglückte inzwischen im Krankenhause von ihren Leiden durch den Tod erlöst wurde. (g.)

Arbeitstagung für das WHW.

Der Ortsbeauftragte H. Buchholz hatte die Amts- und Blockwalter sowie die Führer der Partei und Gliederungen des Reichsnährstandes, Betriebsführer und Betriebsobleute zu einer Arbeitstagung im Lokale Ising einberufen. Die Arbeitstagung befaßte sich in der Hauptsache mit der Spendenwerbung für das WHW. bei Handwerk, Handel und Gewerbe, Betriebe, freien Berufen, Gehalts- und Lohnempfängern. Die Richtsätze wurden durch den Organisationswalter bekanntgegeben und die Blockwalter mit der sofortigen Durchführung der Spendenwerbung beauftragt. Die Sachspende der Bauern (Kartoffelspende) hat ein vorbildliches Ergebnis gebracht. Die Spendenkartoffeln konnten zum überwiegend größten Teil dem Kreisbeauftragten des WHW. zur Verfügung gestellt werden und sind bereits verladen worden. Zum Schlusse der Tagung wurden noch einige Organisationsfragen erledigt. (g.)

Meinerzhagen-Valbert

Meinerzhagen

Aus der evangel. Kirchengemeinde.

Vikar Lynker wird am 1. November Meinerzhagen verlassen, um in Wanne-Eickel seinen neuen Dienst anzutreten.

Valbert

Die Planung des Freibades,

das an der Straße nach Vorderhagen gebaut werden soll, ist jetzt soweit erledigt, daß die Arbeiten selbst beginnen können. Im Laufe der nächsten Woche sollen die Erdarbeiten in Angriff genommen werden. Es ist zu erwarten, daß die gesamte Anlage vor Eintritt der nächstjährigen Badesaison fertig dastehen wird.

Breckerfeld

Der russische Kirchenchor

singt zum heutigen Samstag abend in der Ev. Kirche. Im Mittelpunkt der Feierstunde steht die Ansprache des Predigers N. Orloff über das Thema „Sterben und Siegen der Glaubenszeugen in Sowjet-Rußland".

Dienstplan der HJ

HJ., Gefolgschaft 23/143, Schar Oeckinghausen.

Befehl!

Am Montag, dem 1. November ist in der Schule Heesfeld um 20,30 Uhr Dienst.

Es findet eine Ausweiskontrolle vom Bann statt. Ein jeder Jg., der im Besitze eines Ausweises ist, sorgt dafür, das derselbe in Ordnung ist. Ferner werden die noch fehlenden Ausweise ausgegeben. Dafür hat jeder ein Paßbild zu besorgen. Heil Hitler!

Der Führer der Schar Oeckinghausen:

Werner Feld.

Mütter, gebt acht!

Eine neuere Statistik zeigt, daß in Deutschland jährlich 1000 Jugendliche ihr Leben durch Feuer und Rauch einbüßen: 70 Prozent durch Verbrühen, 22 Prozent durch Verbrennen und 8 Prozent durch Gase, Explosionen und Elektrizität. Tausend hoffnungsvolle Menschenleben, oft unter den größten Qualen und unter kaum vorstellbaren Todesängsten sterbend, gehen jedes Jahr den Eltern und dem deutschen Volke verloren.

In einer Zeitung wurden an einem Tage gleich zwei Fälle von Verbrühungen gemeldet. Der erste Fall betraf ein zweijähriges Mädchen, das in einem unbewachten Augenblick kurz vor dem Bade eine auf zwei Stühlen stehende, mit heißem Wasser gefüllte Badewanne herabriß und sich derart verbrühte, daß es nach qualvollen Schmerzen starb. Der andere Falle betraf einen ebenso alten Knaben, der in einen Kessel mit heißem Wasser stürzte und ebenfalls starb. Die Häufigkeit solcher Fälle muß zu denken geben! Immer versichern die unglücklichen Mütter, daß sie „nur einen Augenblick" fort waren, als das Unglück geschah. Doch diese Entschuldigung entschuldigt nicht: Kleine Kinder läßt man eben nicht mal eine Sekunde in so gefährlicher Situation aus den Augen!

Nicht minder häufig sind die Fälle, wo Kinder aus dem Fenster stürzen oder stehende Kinderwagen vor dem Kaufmannsladen ins Rollen kommen und beim Kippen über dem Bordstein das Kind herausschleudern. Wie oft trinken Kinder aus Flaschen mit ätzenden Flüssigkeiten! Unvorsichtige Eltern geben ihnen große Bissen oder Zuckerkugeln, die den Kindern im Halse stecken bleiben, so daß sie elend ersticken. Kindern müssen Zündhölzer, Bindfaden, Scheren, Nadeln, Messer usw. aus der Nähe geräumt werden. Ihre Händchen müssen öfters am Tage, zumindest aber vor jeder Nahrungsaufnahme, mit Wasser und Seife gereinigt werden. Man darf ihnen kein Obst geben, worin noch Kerne und Schalen sind, sie dürfen sich nicht am Ofen, am Gasherd zu schaffen machen — usw. usw.

Eigentlich ist das alles selbstverständlich! Doch Fahrlässigkeit und Gedankenlosigkeit bringen immer wieder unser kostbarstes Volksgut, das Kind, in Gefahr. Auch die Straße ist noch viel zu sehr der Tummelplatz der Kinder. Immer und immer wieder heißt es: „Ein Kind verunglückt!" Und immer wieder hört man unverständige Leute sagen: „Nun ja, das läßt sich nun einmal nicht ändern; solche Unglücksfälle werden immer sein!" Nein! Nein!! Es muß gesagt werden: „Wir müssen alles daran setzen, daß solche Verunglückungen kleiner Kinder zur Seltenheit werden!" Denn, wo alle anderen Bestrebungen zu einer Aufwärtsentwicklung des Menschengeschlechts führen, muß auch hierin energisch Wandel geschafft werden.

Die Aufgaben der NS-Schwester

Sie führt den Willen des Staates in der Gesundheitsführung durch

Der Nationalsozialismus vertritt eine neue grundsätzliche Anschauung über die Gesundheitsführung des Volkes und stellt den Gedanken der Rasse und der Erbgesundheit in den Mittelpunkt des völkischen Lebens. Will er nun diese Ziele auch praktisch realisieren, so braucht er hierzu einsatzbereite Menschen, die diese Gedanken und Anschauungen nicht nur in die weitesten Kreise des Volkes hineintragen, sondern sie auch fürsorgerisch zur Tat werden lassen.

Der bisherige Schwesterntyp war anders geartet, als ihn unser heutiges Denken verlangt. Die Schwester war ausschließlich Helferin in Krankheit und hereingebrochener Not.

Die Schwesternarbeit des dritten Reiches jedoch soll sich nicht nur auf Kranke und Notleidende beziehen, sie darf nicht nur in der Pflege der Kranken, im Lindern der Folgen der Armut oder augenblicklicher Not bestehen. Sie muß weitergehen. Schwesternarbeit muß zugleich Führung des Volkes in Gesundheitsfragen sein. Die NS-Schwester ist die einzige, die den Willen des Staates in der Gesundheitsführung des Volkes durchzuführen hat. Aus diesem Grunde wurde am 17. Mai 1934 die NS-Schwesternschaft gegründet, die in allen Belangen der Ausbildung und Schulung dem Reichsärzteführer Parteigenosse Dr. Wagner, in allen Belangen der Organisation, Verwaltung und Finanz dem Leiter des Hauptamtes für Volkswohlfahrt, Parteigenossen Hilgenfeldt, untersteht.

Als Hauptaufgabengebiet hat das Hauptamt für Volkswohlfahrt der NS-Schwesternschaft die Gemeindepflege zugewiesen. Hier hat die NS-Schwester die beste Möglichkeit, die ihr anvertrauten Volksgenossen fürsorgend zu betreuen. Durch ihre Arbeit kommt sie in alle Häuser, sie hat Zugang zu den Armen und Reichen, Jungen und Alten, zu Männern, Frauen und Kindern, zu Gesunden und Kranken.

Die NS-Gemeindeschwester pflegt, wie die Schwestern aller anderen Verbände, die Kranken. Ihre Arbeit gilt aber darüber hinaus der Betreuung der Gesunden, insbesondere der Mutter und Kinder. Hier hilft sie nicht nur die Aufgaben lösen, die der NS-Volkswohlfahrt gestellt sind, sondern sie hat darüber hinaus an der Bewältigung der dem Amt für Volksgesundheit gestellten Aufgaben mitzuwirken. Auch soll sie durch ihr persönliches und dienstliches Leben den ihr anvertrauten Volksgenossen ein Vorbild nationalsozialistischer Einsatzbereitschaft und Lebensführung sein.

Das Hauptamt für Volkswohlfahrt errichtet überall dort Gemeindestationen, wo bisher noch keine vorhanden waren, und wo dies insbesondere in Notstandsgebieten der Fall ist. Hier daran mitzuhelfen, daß die Volksgenossen wieder zukunftsfroh am deutschen Aufbau mitarbeiten können, ihnen Lebensmut und Lebensfreude wieder zu bringen, ist gerade in diesen Gebieten mit die vornehmste Aufgabe der NS-Schwester.

Preisregelung für Weihnachtsbäume

Für das diesjährige Weihnachtsbaumgeschäft sind am 30. 9. 37 folgende Bestimmungen erlassen:

Bei Selbsterwerbung durch den Käufer gelten folgende Preise für Fichten-Weihnachtsbäume ab Wald:

Klasse	Größe der Bäume	Preis je Baum in RM Niedrigst-	Höchstpreis
1	bis zu 1 Meter	0.10	0.25
2	über 1 m bis zu 2 m	0.25	0.55
3	über 2 m bis zu 3 m	0.55	1.10
4	über 3 m bis zu 4 m	1.10	1.70

Bei der Messung ist zu beachten, daß Stumpflänge über 20 cm und astlose Spitzenlänge über 30 cm nicht mitgerechnet werden dürfen.

Bei Werbung durch den Verkäufer dürfen zu obigen Preisen nur die tatsächlichen, angemessenen Werbungskosten hinzugerechnet werden. Die Preisfestsetzung für den Absatz vom Großhandel an den Kleinhandel sowie vom Kleinhandel an den Verbraucher ist den Preisbildungsstellen in Zusammenarbeit mit der zuständigen Außenstelle der Marktvereinigung überlassen. Groß- und Kleinhändler bedürfen eines Marktausweises, der für Großhändler bei der Außenstelle der Marktvereinigung (für Westfalen Außenstelle 6 Düsseldorf, Ufer der alten Garde 2) auf einem sofort anzufordernden Antragsvordruck zu beantragen ist. Als Großmärkte sind im Bereich der Außenstelle 6 34 Bezirke bezeichnet. Für alle übrigen Plätze, wie auch für den Kleinhandel an Großmärkten sind die Marktausweise auf einem ebenfalls sofort anzufordernden Kleinhandelsantrag bei der Ortsgruppe „Ambulantes Gewerbe" zu beantragen. Falls deren Anschrift nicht bekannt ist, wendet man sich an die Wirtschaftskammer Düsseldorf, Unterabt. Ambulantes Gewerbe, Oststraße 129.

Auf den Marktausweisen wird die Zahl der freigegebenen Bäume verzeichnet. Die Gebühr beträgt je Baum 0,02 RM. Außerdem besteht Schlußscheinzwang. Der Erzeuger darf an den Großhändler und dieser an den Kleinhändler nur verkaufen, wenn der Empfänger den Marktausweis besitzt. Dem Erzeuger ist der Einzelabsatz ab Wald an den Verbraucher zu den festgesetzten Preisen gestattet. Der Großhändler jedoch kann nicht an den Verbraucher verkaufen. Auf den bestimmten Großmärkten ist der Kleinhändler gezwungen vom Großhändler zu kaufen, auf anderen Plätzen kann er demnach unmittelbar beim Erzeuger seinen Bedarf decken. Von diesen Bestimmungen werden auch bereits abgeschlossene Verträge betroffen. Für Zuwiderhandlungen oder Umgehungsversuche sind Gefängnis- und unbeschränkte Geldstrafen, Einziehung der Bäume bezw. des Erlöses sowie Ordnungsstrafen vorgesehen.

Der Weihnachts- und Neujahrsurlaub der Wehrmacht.

Der Reichskriegsminister hat den Wehrmachts-Urlaubsverkehr für Weihnachten 1937 und Neujahr 1938 geregelt. Mit Bezugnahme auf die für die Abwicklung im vorigen Jahre gegebenen Anweisungen wird festgestellt, daß Urlaubsreisen an den folgenden Tagen des stärksten allgemeinen Verkehrs nicht ausgeführt werden dürfen: Am 23. mit 26. 12. 1937 und 31. 12. 1937 mit 2. 1. 1938. Die Benutzung von D- und Eilzügen ist am 21. und 22. 12. 1937, 37 mit 30. 12. 1937 und 3. und 4. 1. 1938 nur gestattet bei einer Gesamtreiseentfernung von über 300 Kilometer und

Sparsamkeit ist eine schöne Tugend —
Geiz aber eine häßliche Eigenschaft!
10 Pfennig für die WHW-Spendenfahrkarte hat jeder!

wenn keine Zuweisung auf Militärurlauberkarte erfolgt ist. Die Beurlaubungen sollen sich mit der Masse auf zwei möglichst gleich starke Raten verteilen mit dem 28. 12. 1937 als Wechseltag. Auf Grund der bisherigen Erfahrungen wird noch auf die Notwendigkeit rechtzeitiger Entlassung der Urlauber zu den Zügen, zu denen sie angemeldet sind, hingewiesen. Ferner wird bemerkt, daß die Benutzung der Abendzüge zur vorteilhaften Ausnutzung der gewährten Urlaubszeit beiträgt.

Sonntagsrückfahrkarten zum Allerheiligenmarkt in Soest.

Zur Allerheiligenkirmes, einem der größten Märkte Westdeutschlands, gibt die Reichsbahn Sonntagsrückfahrkarten von allen Stationen im Umkreise von 70 Kilometer von Soest mit folgender Gültigkeit aus: Am 4. und 5. November je von 0 Uhr bis nachts 3 Uhr (Ende der Rückfahrt), zur Hinfahrt vom 6. November (12 Uhr) bis 7. November und zur Rückfahrt vom 6. November bis 8. November (24 Uhr Ende der Rückfahrt). — Im vorigen Jahre wurden zur Allerheiligenkirmes 14 500 Sonntagsrückfahrkarten nach Soest gelöst. Schon diese Zahl beweist die Bedeutung des Marktes nicht nur für die Soester Börde, sondern für das gesamte Westfalen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, den 31. Oktober 1937.
Vorm. 8,30 Uhr: Jugendgottesdienst, Pastor Stommel.
10 Uhr: Reformationsgottesdienst, Prediger Orloff (Mitwirkung der kirchlichen Chöre).
Der Kindergottesdienst nimmt am Jugendgottesdienst 8,30 Uhr teil.
Dienstag, abends 8,15 Uhr: Kirchenchor.
Mittwoch, abends 8,30 Uhr: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.
Freitag, abends 8 Uhr: Kirchlicher Posaunenchor.

Oberbrügge:
Sonntag, den 31. Oktober 1937.
Vorm. 9,30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Klempt.
10 Uhr: Kindergottesdienst bei Hüttebräuker in Ehringhausen.
11 Uhr: Jugendgottesdienst.
Montag, abends 8 Uhr: Kirchenchor.
Dienstag, nachm. 4 Uhr: Missionsstunde.
Donnerstag, abends 8,15 Uhr: Jugendstunde.

Katholische Kirchengemeinde Halver.

Samstag, den 30. Oktober, 15—19 Uhr: Beichtgelegenheit.
Sonntag, den 31. Oktober, Fest vom Königtum Christi — Patronatsfest der kath. Gemeinde.
6,15 Uhr: Beichtgelegenheit.
7 Uhr: Feierliches Hochamt mit Festpredigt und gemeinschaftlicher hl. Kommunion der ganzen Pfarrgemeinde. Der Kirchenchor singt die Missa brevis in honorem B. M. V. Consolatricis afflictorum, vierstimmig von Carl Jaspers und Tantum ergo viers. von Bruckner.
10,15 Uhr: Hochamt mit Predigt.
14 Uhr: Betstunde für die Kinder.
15 Uhr: Betstunde für die Männer u. Jungmänner
16 Uhr: Betstunde f. für die Frauen u. Jungfrauen
17 Uhr: Christus-Königsfeier der Pfarrgemeinde: Liturgische Feierstunde, umrahmt von Gesängen des Kirchenchors, mit Prozession, Te Deum und sakramentalem Segen.
Montag, den 1. Nov., Allerheiligen.
7,30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt.
10,05 Uhr: Hochamt mit Predigt.
20 Uhr: Allerseelenstunde.
Dienstag, Allerseelen.
6 Uhr: Hl. Messe.
7 Uhr: Hl. Messe.
8 Uhr: Feierliches Requiem für alle Verstorbenen der Gemeinde.
Freitag, 5 Nov., Herz-Jesu-Freitag.
7 Uhr: Hochamt mit Aussetzung des Allerheiligsten und Segen.

Evangelisches Vereinshaus Halver.

Samstag abend, 8,30 Uhr: Bibelbesprechung und Gebetstunde.
Sonntag nachm., 4,30 Uhr: Bibelstunde.
Montag abend, 8,30 Uhr: Jugendschar.
Dienstag abend 8,15 Uhr: Gemischter Chor.
9,30 Uhr: Männerchor.



Sie kennen die Variationen der sportlichen Note noch nicht. Da gibt es immer wieder neue Steppereien, neue Formen. Da warten sportlich fesche Mäntel, die nicht all und jeder trägt!

Flotte Sportmäntel
aus gemusterten Stoffen englischer Art, ein- und zweireihige Formen,
19.50 24.00 32.00 42.00

Fesche Sportmäntel
in einfarbigen Stoffen, mit Krimmer und Pelz besetzten Revers
25.75 30.50 39.00 45.00

Damen- und Frauenmäntel
aus Bouclé- und Velour-Diagonalstoffen, in braun, grün, marine und schwarz, mit aparten Biesen- und Pelzgarnituren, bis Größe 52
38.50 43.50 52.00 62.00
und höher.

Große Auswahl in Backfisch- und Damenkleidern in Wolle und Seide.

Spezial-Schnitte für vollschlanke und starke Damen.

Zum offenen Sonntag

sind Sie uns herzlich willkommen mit Ihren kleinen und großen Wünschen. Unser ganzes Haus ist auf di
aus nah und fern eingestellt. Alle Läger sind mit schöner Winterware vollgefüllt. Sie treffen Ausw
kleinen Preise an — und werden wieder sagen: „Der offene Sonntag lohnt — er bringt das Richtige für uns

Hauskleiderstoff
f. solide, warme Winterkleider, in dezenten Farbstellungen, ca. 80 cm breit . . . Meter **1.20**

Schotten
für Blusen, Damen- u. Kinderkleider, in frischen, schönen Farben, ca. 70 cm br., Meter **1.40**

Zellwoll-Biese
in allen modernen Farben, ca. 130 cm br. . . . . Meter **2.95**

Woll-Biese
weichfließende Qualität, in vielen neuen Herbstfarben, ca. 95 cm breit . . . Meter **3.45**

Sport-Karo
für Röcke u. Jacken, gute Qual., ca. 140 cm breit . . . Meter **5.50**

Woll-Georgette
für eleg. Kleider u. Complets, ca. 130 cm breit . . . Meter **7.15**

Mantel-Diagonal
der solide Frauenmantel, ca. 140 cm breit . . . Meter **3.50**

Velour-Diagonal
für den warmen Wintermantel, ca. 140 cm breit . . . Meter **5.25**

Mantel-Bouclé
eine besonders schöne Qualität, ca. 140 cm breit . Meter **10.75**

Cotelé Crewl
eine prachtvolle Qual. für den eleg. Mantel, ca. 140 cm br., Mtr. **13.90**

Bemberg-Kunstseide
beliebte Qual. in vielen, zarten Pastellfarb., ca. 95 cm br., Mtr. **1.95**

Taffet-Kunstseide
bewährte Qualität, für das modische Stil- und Tanzkleid, ca. 95 cm breit . . . Meter **2.65**

Matt-Crêpe
bedruckt, entzückende Druckmuster für Blusen u. Kasaks, ca. 95 cm breit . . . Meter **2.95**

Crêpe-Cosmos
solid. Farbsortiment f. d. Nachmittagskleid, ca. 95 cm br., Mtr. **3.25**

Crêpe Iduna
ein modisch. Gewebe in vielen neuen Farb., ca. 95 cm br., Mtr. **3.95**

Conturen-Satin
elegante Ausführung, für den Abend, ca. 95 cm br., Meter **4.90**

Crêpe-Bouton
neues Mode-Gewebe in besondes schwerer Qualitäts-Ausführung, ca. 95 cm br., Meter **5.95**

Satin-Brokat
von der Mode bevorzugt, für die elegante Abendjacke, ca. 95 cm breit . . . . . Meter **6.95**

Lindener Samt
die beliebte Qual. für Kleider u. Complets, ca. 70 cm br., Mtr. **7.50**

Lammfell, Plüsch, Persianer Imitat in allen modernen Ausführungen und in reicher Auswahl.

Damen-Garnituren
Hemdchen und Schlüpfer, Maco mit Seide . Größe 42 **1.95**

Damen-Garnituren
Hemdchen u. Schlüpfer, Phantasie-Strickart, besonders gute Qualitäten . . . . Größe 42 **3.90**

Damen-Unterkleider
Charmeuse, mit hübschen Motiven . . . Größe 42—48 **1.75**

Damen-Unterkleider
maschenfeste schwere Qual., in allen Pastellfarben . . . **3.75**

Damen-Nachthemden
Charmeuse, mit hübschem Puffärmel **3.95**

Damen-Maco-Hemdch.
mit Achsel, Marke Juvena . . . . . Größe 42 **1.10**

Damen-Schlüpfer
Kunstseide, innen gerauht . . . . . Größe 42 **1.10**

Damen-Prinzeßröcke
Kunstseide, innen gerauht, ... Größe 42 **1.75**

Damen-Nachthemden
Wäschestoff oder Biber, mit netten Garnierungen **3.50**

Damen-Schlafanzüge
Flanell- oder Wäschestoff, in vielen Ausführungen . . . **4.50**

Herren-Hose „Normal"
schöne Qualität, Gr

Herren-Hose „Normal"
feste, solide Ware

Herren-Jacke „Normal"
1/1 Arm, Größe 4 .

Herren-Jacke „Normal"
1/1 Arm, feste, soli
Größe 4 . . . .

Herren-Hose H
solide Qualität, Gi

Herren-Hose H
zweifädig, mit dopp
säß, Größe 5 . .

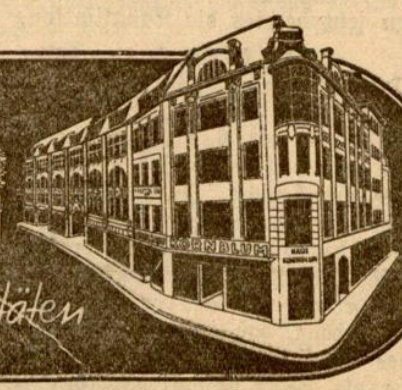
Herren-Jacke
1/2 Arm, solide Qua

Herren-Jacke
1/1 Arm, zweifädig,

Herren-Einsatz
in modern. Muste
Imitat-Qualität, Grö

Herren-Einsatz
zweifädig, Maco, G

KUNDEN-KREDIT G.M.B.H. ANSCHLUSSFIRMA



Kornblum
Das Textilhaus für gute Qualitäten

Allgemeiner Anzeiger / Das Sauerland

Die Woche im Bild











1. **Soldaten schauen hinter die Kulisse.** Die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" hat ihre erste Soldatenbühne gebildet, die in den Standorten der Wehrmacht Vorführungen gibt. In der Panzertruppenschule Wünsdorf fand das erste Gastspiel statt, bei dem „Der Etappenhause" von Bunje aufgeführt wurde. — Diese Wehrmachtskameraden waren sicher der Ansicht, daß ein Blick hinter die Kulissen auch nichts schaden könne, und sahen deshalb interessiert beim Schminken in der Garderobe zu.

2. **Hervorragende Teilnehmer an der englischen Parlamentseröffnung.** Mit dem ganzen traditionellen Prunk und königlichen Staat eröffnete der englische König in Begleitung der Königin das englische Unter- und Oberhaus. Die nach Rang und Namen hervorragendsten Persönlichkeiten Englands nahmen an diesem Festakt teil. Dies Bild zeigt Viscount Greenwood (rechts) mit Lady Greenwood und ihren Töchtern nach der Eröffnung des Parlaments. Die Damen trugen die ihrem Rang entsprechenden Kronen auf dem Haar.

3. **Belgien in Erwartung eines neuen Ministerpräsidenten.** Im Zusammenhang mit dem Prozeß gegen den berüchtigten jüdischen Betrüger Barmat hat der bisherige belgische Ministerpräsident van Zeeland seinen Rücktritt erklärt. König Leopold bemüht sich, eine neue Regierung zu bilden. In politischen Kreisen wird als mutmaßlicher Nachfolger der Politiker Ingenbleek (Mitte) genannt, der hier nach seinem Besuch beim König von den Journalisten interviewt wird.

4. **Beisetzung des Oberfeldpostmeisters Domitzlaff.** In Leipzig fand am Donnerstag die Einäscherung des Reichspostdirektionspräsidenten a. D. Geheimrat Domitzlaff statt. Während des Krieges leitete Geheimrat Domitzlaff in seiner Eigenschaft als Oberfeldpostmeister die gesamte deutsche Feldpost

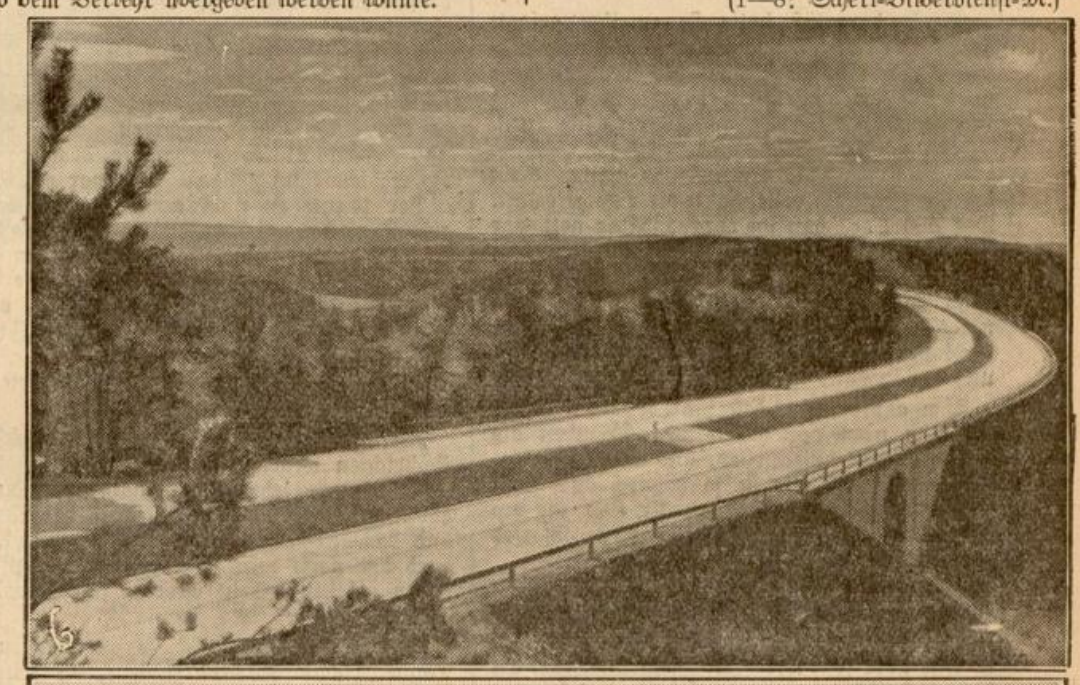
5. **Der letzte Ueberlebende der Nanga-Parbat-Expedition wieder in Berlin.** Professor Troll, der einzige Ueberlebende der Nanga-Parbat-Expedition, traf am Donnerstag vormittag in Berlin ein, wo er von seiner Gattin und den Kindern freudestrahlend begrüßt wurde.

6. **Die erste Teilstrecke der saarpfälzischen Reichsautobahn fertiggestellt.** Von Kaiserslautern nach der pfälzischen Rheinebene wird ebenfalls eine Reichsautobahnlinie gebaut, deren erste Teilstrecke durch den Pfälzer Wald nunmehr fertiggestellt ist und dem Verkehr übergeben werden konnte.

7. **Jung-Berlin auf der Kunsteisbahn.** Das Kunsteisstadion im Friedrichshain ist wieder eröffnet. Besonders die Jugend strömt in Scharen dorthin. Hier sieht man den Nachwuchs vom BSC. beim „Schmetterling".

8. **Ironie des Klassenkampfes: Volksfront demonstriert gegen Volksfront.** Dieses Bild von einer Massendemonstration der Pariser Arbeiterschaft gegen die Teuerungswelle in Frankreich ist wieder ein Beweis dafür, daß der gesunde politische Sinn des französischen Arbeiters in dem Wust der Schlagworte der Volksfrontverführer schon vollends verlorengegangen ist: Wie könnten sonst diese Anhänger der Volksfront gegen Maßnahmen protestieren, zu denen einzig und allein die Katastrophenpolitik der Volksfront führen mußte.

(1—8: Scherl-Bilderdienst-M.)







Ein System, das unerträglich ist

Die Sudetendeutschen verlangen im Abgeordnetenhaus Aufhebung von Versammlungsverbot und Pressekneblung sowie sofortige Gemeindewahlen

Prag, 29. Okt. In der ersten Sitzung der Herbsttagung des Prager Abgeordnetenhauses teilte der Präsident des Hauses, Malypetr, mit, daß die Angelegenheit der Teplitz-Schönauer Vorfälle dem Immunitätsausschuß übergeben werde, nachdem die Abgeordneten der Sudetendeutschen Partei eine Beschwerde an das Präsidium des Hauses eingebracht hatten. Dann ergriff sofort der Abgeordnete der Sudetendeutschen Partei, Birke, das Wort:

„Im Namen des Parlamentarischen Klubs der Abgeordneten und Senatoren der Sudetendeutschen Partei und der Karpathendeutschen Partei habe ich zu den Vorfällen im Weltkurort Teplitz-Schönau, am Sonntag, 17. Oktober, und zu deren Begleiterscheinungen folgende Erklärung abzugeben:

Am Sonntag, 17. Oktober 1937, haben sich in Teplitz-Schönau Vorfälle ereignet, die wir in einer dringlichen Interpellation dargestellt haben.

Es ist unleugbar und unwiderlegbar, daß an diesem Tage am Marktplatz in Teplitz-Schönau von Polizeiorganen die Abgeordneten Karl Hermann Frank, Dr. Fritz Koellner, Ernst Kundt, Ingenieur Wolfgang Richter und Rudolf Sandner in gröblichster Weise unprovoziert mißhandelt und ihre verfassungsrechtliche Stellung mißachtet wurde.

Es ist unleugbar und unwiderlegbar, daß die vom Präsidium der gesetzgebenden Körperschaft ausgestellte Legitimation über die Mitgliedschaft in der tschechoslowakischen Nationalversammlung von Polizeiorganen bewußt mißachtet und verhöhnt wurde.

Der Parlamentarische Klub der Abgeordneten und Senatoren der Sudetendeutschen und Karpathendeutschen Partei erhebt gegen die erfolgte Mißhandlung, Nichtachtung und Beleidigung von Mitgliedern der gesetzgebenden Körperschaft des Staates durch Polizeiorgane schärfsten Protest und fordert Genugtuung. Er fordert Genugtuung nicht allein für seine betroffenen Mitglieder, sondern für das ganze Haus, dessen Stellung und Würde gröblichst verletzt worden ist. Er protestiert gegen die amtliche Verbreitung unwahrer Nachrichten und erhebt schärfsten Einspruch gegen eine Pressezensur, die jede Darstellung der Teplitz-Schönauer Vorfälle durch die beteiligten Parlamentarier unmöglich macht.

Er fordert die beschleunigte Fortsetzung der Untersuchung der Teplitz-Schönauer Vorfälle, die Einvernahme aller beteiligten Mitglieder der Nationalversammlung und die Bestrafung der Schuldigen.

Er besteht auf der Forderung um so mehr, als bei dem Verhalten der Teplitz-Schönauer Staatspolizei die Auswirkung eines Systems sichtbar wurde, das unerträglich ist für die deutsche Bevölkerung, für das Zusammenleben der Nationen im Staate und für die durch die Verhaftung festgelegte demokratische Ordnung des Staates.

Der Parlamentarische Klub der Abgeordneten und Senatoren der Sudetendeutschen und Karpathendeutschen Partei fordert daher die sofortige Aufhebung der ergangenen Zensur und des allgemeinen Versammlungsverbotes, da es den Grundsätzen der Verfassung widerspricht, politischen Parteien auf unbestimmte Zeit ein Rede- und Schreibverbot aufzuerlegen.

Er fordert die sofortige Ausschreibung der allgemeinen Gemeindewahlen, da er die Verschiebung der bereits ausgeschriebenen Wahlen als Gesetzesverletzung ansieht und in der Begründung ihrer erfolgten Sistierung mit den Teplitz-Schönauer Vorfällen nur einen Vorwand erblicken kann.

Er erklärt schließlich nachdrücklich, daß weder entstellte amtliche Nachrichten oder lancierte Pressemeldungen noch irgendwelche Erwägungen persönlicher Natur den einmal begonnenen Rechtskampf und die Haltung der Partei zu beeinflussen imstande sind.

Die Abgeordneten der Sudetendeutschen Partei verlassen zum Zeichen des Protestes für die Dauer der heutigen Sitzung das Haus.“

Hierauf nahm der Minister des Innern, Cerny, seine Teplitzer Polizeiorgane in Schutz und bedauerte, daß die Abgeordneten „nicht die Untersuchung der Vorfälle abgewartet“ hätten. Die Sitzung wurde geschlossen, nachdem noch ein Kommunist wütend zur Gründung einer „Volksfront“ aufgerufen hatte.

Auflösung des katholischen Jungmännerverbandes d. Diözese Münster

Münster. Auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Geheime Staatspolizei vom 10. Februar 1936 wird der katholische Jungmännerverband der Diözese Münster einschließlich seiner Unter- und Nebengliederungen mit sofortiger Wirkung aufgelöst. Das Vermögen wird beschlagnahmt und sichergestellt. Jede Tätigkeit, die den Versuch der Fortführung der im katholischen Jungmännerverband der Diözese Münster zusammengeschlossenen Vereine oder den Versuch einer Neugründung mit gleichen oder ähnlichen Zielen darstellt, wird unter Hinweis auf die Strafbestimmungen in § 4 der Verordnung vom 28. Februar 1933 untersagt.

Gründe: Die dem katholischen Jungmännerverband der Diözese Münster angehörenden Jungmännervereine mit ihren Gliederungen, insbesondere die Jungscharen, Sturmscharen und die Pfadfinderschaft St. Georg, haben bis in die letzte Zeit unter Duldung ihrer geistlichen und weltlichen Leiter Fahrten und Wanderungen, bei denen zum Teil auch einheitliche Kleidung getragen wurde, veranstaltet, Sport und sportliche Spiele jeder Art betrieben, ihre Heimabende und sonstigen Zusammenkünfte in überwiegend weltlichem Sinne aufgezogen und ausgestaltet und damit fortgesetzt gegen die Verordnung über die Betätigung der konfessionellen Jugendverbände vom 23. Juli 1935 verstoßen. Geheime Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle; gez.: Dr. Fischer.

Nach der Verordnung des Geheimen Staatspolizeiamtes vom 23. Juli 1935 war den katholischen Jugendverbänden nur eine Tätigkeit auf religiösem Gebiet gestattet und nicht eine solche sportlicher oder volkssportlicher Art. Verstöße, die trotz dieser klaren und eindeutigen Verordnung bis in die jüngste Zeit hinein festzustellen waren, machten die Auflösung erforderlich, da sie zeigten, daß die Jugendverbände nicht gewillt waren, die gesetzlichen Anordnungen zu befolgen.

Ehrung für Hanna Reitsch

Verleihung des Militär-Flugzeugführer-Abzeichens

Berlin, 29. Okt. Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, hat dem Flugkapitän Hanna Reitsch das Militär-Flugzeugführer-Abzeichen verliehen. Diese Auszeichnung, die am Freitag auf dem Flugplatz Staaken in feierlicher Form vorgenommen wurde, bedeutet eine neue hohe Anerkennung für die hervorragenden fliegerischen Leistungen des ersten und bisher einzigen weiblichen deutschen Flugkapitäns. Als Segelfliegerin ist Hanna Reitsch in der ganzen Welt bekannt. Zu ihren großen sportlichen Erfolgen gesellt sich auf diesem Gebiet ihre wissenschaftliche Tätigkeit bei dem deutschen Forschungsinstitut für Segelflug in Darmstadt. Die neue Auszeichnung gilt aber vor allem der Tatsache, daß Hanna Reitsch auch im Motorflug auf den verschiedensten Flugzeugmustern, zuletzt auf den neuen Konstruktionen Fieseler-Storch und Focke-Hubschrauber, im besonderen Maße ihr hohes fliegerisches Können bewiesen hat.

Mütterberatungsstunde

findet am **Dienstag, dem 2. 11. ds. Jrs.** um 15½ Uhr in **Schalksmühle** (Gasthof Heedfeld) und um 16½ Uhr in **Halver** (Geschw. Fasbender).

Halver, den 29. Oktober 1937.

Der Amtsbürgermeister.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **Gebrüder Schröder** in Lüdenscheid ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung auf den 19. November 1937, vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Amtsgericht, Zimmer 57 anberaumt.

Lüdenscheid, den 26. Okt. 1937.

Das Amtsgericht.

Suche für sofort einen

Schmied.

Es kann auch jemand angelernt werden.

H. W. Buschhaus,
Oberbrügge
Station Vollme-Ehringhausen.

Kaltwalzer
gesucht.
Walz- u. Drathwerk
Halver.
Gust. Kreinberg.

Hausverkauf Oeckinghausen

Ein an d. Straße Halver-Brügge gelegenes 2-geschossiges Haus mit schönem Garten steht durch uns unter günstigen Bedingungen zum Verkauf.

Otto Kohlhage & Dr. jur. Kugel
Grundstücks- u. Hypothekengesch.
Hagen, Hindenburgstraße 21.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Bestellungen von

Thomasmehl

mit Frühbezugsvergütung von 3 Pfg. je kg. % citr. Ph. werden bis spätestens 5. November entgegengenommen.

Korbwaren

Waschkörbe, oval und 4-eckig mit Henkel und Griffen.
Einkaufskörbe.
Körbe zum Anhängen an Kinderwagen.
Papierkörbe, Messerkörbe, Briefkörbe, Nähkörbchen, Rolldecken, Fußmatten,
Moderne Basttaschen.

Wilh. Bell jr.
Halver, Kirchstr. 5.

Unsere Puppenausstellung ist eröffnet

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Seifenhaus Drewes

Lüdenscheid *Wilhelmstr. 16*

Geschäftsübernahme.

Mit dem heutigen Tage übertrage ich meine **Rind- und Schweinemetzgerei** dem Metzgermeister Willi Mengel. – Indem ich meiner Kundschaft für das mir immer erwiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich, es auf meinen Nachfolger zu übertragen

Ernst Bickenbach.

Hierdurch gestatte ich mir, den geehrten Bewohnern von Oberbrügge und Umgegend ergebenst bekannt zu geben, daß ich die altbekannte

Rind- und Schweinemetzgerei

von Ernst Bickenbach übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, durch Lieferung erstklassiger Waren das Vertrauen meiner Kundschaft zu gewinnen.

Willi Mengel
Metzgermeister.

Oberbrügge.

Wilhelm Lüling
Lüdenscheid.

Fachgeschäft für:
Herren- und Damen-Modeartikel.

Sonntag nachm. von 14-18 Uhr geöffnet.



Die starke Dame muß ganz besonderen Wert auf ein gutsitzendes

Korsett

legen als Grundlage für ein modegerechtes Kleid. Meine Spezialität seit vielen Jahren die besten Marken-Fabrikate.

Spezial-Korsett-Geschäft Th. Stahlschmidt
Lüdenscheid, Knapperstr. 15, am Adolf-Hitlerplatz.

Die Zeitung dient Dir –
vertrau ihr durch die Anzeige
als zuverlässigen Mittler.

Aerztlicher Bereitschaftsdienst
(nur in dringenden Fällen)
Vom 30. 10., 13 Uhr, bis 1. 11. 8 Uhr früh:

In Lüdenscheid: Dr. Boecker. Dr. Kütting
In d. Rahmede: Dr. Steindl.
In Halver-Brügge: Dr. Kauert Halver.
In Schalksmühle-Dahlerbrück: Dr. Zimmermann.
In Kierspe-Rönsahl Dr. Schriever, Kierspe-Bhf.

Polstermöbel
wie **Couch**
Sessel
Sofa
Radiotische
Leselampen
Möbelhaus
HÖRICH
Lüdenscheid
Schillerstraße 11 Hochstraße 93
Sonntag von 2–6 geöffnet.

Schützen-Gesellschaft Halver.

Freitag, den 5. November 1937, 8,30 Uhr

General-Versammlung

im Hotel zur Post.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.

Um zahlzeiches Erscheinen bittet
der Vereinsführer.

Bin mit meinem neuen

2½-Tonnen-Lieferwagen
(Kipper)
im Güternahverkehr zugelassen

und empfehle mich zur Ausführung von Transporten jeglicher Art.

Rudolf Winkler, Halver.
Telefon 351.

Betten

einzukaufen, bedingt Vertrauen, welches nur der **wirkliche Fachmann** verdient.
Kaufen Sie deshalb im
Betten-Spezialhaus Poststr 3 Germaniahaus
Sie finden dort eine große Auswahl
Bettfedern, Daunen, Oberbetten
Kopfkissen, Steppdecken,
Daunendecken - Matratzen
Bettstellen, Reform-Unterbetten
zu niedrigsten Preisen.

Das Füllen der Betten geschieht in Ihrem Beisein mit meiner automatischen Füllwaage.

Osthaus

Lüdenscheid - Germaniahaus - Telefon 4515.
Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Die kluge Wäscherin empfiehlt, daß man mit Sil die Wäsche spült!

Vereinigte Turn- u. Spielvereine e.V. Halver i. W.

Samstag, den 6. November 1937, abends 8 Uhr, im Saale des **„Haus zur Fuhr“**

Stiftungsfest.

Unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder, sowie die gesamte Bürgerschaft laden wir hierzu besonders herzlich ein.

Der Vorstand.

Eintritt zu Konzert und Tanz 0.50 RM.

Sportplatz Höh

Sonntag 15 Uhr:
Fußball-Meisterschaftsspiel
Höh – Eiringhausen.

Sportpl. Lennestraße

Sonntag nachm. 11 Uhr
Fußballmeisterschaftsspiel
F. C. Schwarz-Weiß
Oberrahmede I. – Grünewald I.

Hotel-Restaurant Jägerhof Lüdenscheid
A. Rixen

Samstag:
Stimmungs-Konzert.

Sonntag:
Ehren- u. Abschieds-Abend
der Kapelle Hugo Klein.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Werner Ringsdorf
Feldw. 3. Komp. Flea. 84
Hildegard Ringsdorf
geb. Böhle

Handorf

Willi Mengel
Elisabeth Mengel
geb. Ringsdorf

Halver

Lüdenscheid, Werdohlerstr. 121

Halver, den 30. Oktober 1937.

Wegen Familienfeier
ist mein Geschäft (heute 30. 10)
ab 4 Uhr **geschlossen.**
Gust. Böhle, Halver
Eichholz.

Milchflaschenpapier
zu haben bei
Wilh. Bell jr., Halver.



Zum
offenen
Sonntag

Mäntel ohne Pelz
von Mk. **29.75** an
Mäntel mit Pelz
von Mk. **37.50** an
Kostüme
von Mk. **36.50** an
Wollkleider
von Mk. **19.75** an
Seidenkleider
von Mk. **17.50** an
Blusen in Wolle u. Seide v. Mk. **9.75** an
Röcke, gute Q
von Mk. **6.9**[illegible] an

Für starke Damen
Mäntel und Kleider
billigst!

Haus der Dame
Gretl Schürz
HAGEN i. W. ELBERFELDERSTRASSE 5

Erleichterte Zahlungsbedingungen durch Kundenkredit G.m.b.H. Hagen, Spinngasse

---

Reinhard

Ein prächtiger
Stammhalter
ist angekommen.

Lene Puls
geb. Schmermbeck
Ewald Puls

Nürnberg, im 5. Jahre der nationalsoz. Revolution
Gilbhardt

Anne Hans
Werner Lemmert
Verlobte

Solingen-Foche
Ketzberg

Burg
b. Halver

30. Oktober 1937.



Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn's hoch kommt, sind's achtzig Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen. Psalm 90,10.

Nach kurzem Krankenlager entschlief heute morgen 10½ Uhr sanft und ruhig mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager u. Onkel

Johann Siebert

im Alter von 77 Jahren und 8 Monaten.

Nun sind seine nimmermüden Hände eingegangen zur ewigen Ruhe.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Ehringhausen, Kierspe-Bhf., Halver, Soest, den 29. Oktober 1937.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. November, nachmittags 14,30 Uhr vom Sterbehause aus nach Oberbrügge statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

Evangl. Kirchengemeinde Halver.

Morgen, Sonntag, 10 Uhr

Reformations-Festgottesdienst

in der evangelischen Kirche

Predigt: Prediger Orloff, Berlin.

Gesang: Russischer Kirchenchor Berlin, Evangl. Kirchenchor Halver.

Herzlichen Dank
sagen wir allen für die uns erwiesene Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Entschlafenen.

Familie Höngen.

Halver - Hürxtal, 30. Oktober 1937.

Qualität
wählen

und zu mir kommen: Ich prüfe Stoff und Sitz auf einwandfreie Leistung, lege besonderen Wert auf größte Haltbarkeit der Innenverarbeitung, denn ich weiß, der zufriedene Kunde kehrt gerne wieder.
Ich kenne das Sparbedürfnis der Käufer, setzte die Preise gleich niedrigst an und ermögliche so Unzähligen den Kauf eines schönen Mantels oder Anzugs.

Meine Hauptpreislagen:

Ulster - Ulster-Paletots - Anzüge
29.- 39.- 48.- 58.- 68.- 78.- 87.-

Für Jünglinge entsprechend niedriger.



Lüdenscheid
Werdohlerstraße 4.

Am Sonntag von 2-6 geöffnet.

Tante Frieda

ist seit 38 Jahren mit Onkel Fritz verheiratet und hat viel von dessen Möbelkenntnissen profitiert. Doch wenns jemand bei ihr besonders hübsch und gemütlich findet, verrät sie es immer wieder: daß die Möbel allein eine Wohnung nicht behaglich machen. Erst wenn die Dekorationen, Gardinen, Kissen und Teppiche so fein und sachgemäß zu den Möbeln abgestimmt sind, wie es die Fachleute von Bührmann immer wieder können, wirkt eine Wohnung ganz harmonisch und entzückt immer wieder neu!

Holen Sie sich unsere Fachleute und kommen Sie zu uns! Wir beraten Sie gern – u. unverbindlich

Möbil

MÖBELHAUS BÜHRMANN
ISERLOHN UND LÜDENSCHEID

Winter-Strümpfe, Unterzeuge, Kleider- und Mantel-Stoffe
preiswert und gut.

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Witte
LÜDENSCHEID

Die neuesten
Modeschöpfungen
in
Pelzwaren
sind eingetroffen. Ich lade zur zwanglosen Besichtigung höfl. ein.
Sie finden große Auswahl und sorgsame Beratung im langjährig bewährten Fachgeschäft

Oskar Becker, Lüdenscheid
Oberstadt.

Sonntag geöffnet.

Wenn Sie

diese Woche keine Zeit zum Einkauf hatten, dann kommen Sie am

Sonntag, 2—6 Uhr

zu mir. Mein Lager bietet Ihnen das Neueste preiswert.
Geschenkartikel werden bis Weihnachten zurückgelegt

Wilhelm Schäfer Nchfl.
Lüdenscheid Werdohler Straße
Das Fachgeschäft f. Hüte, Mützen, Schirme u. sämtl. Herren-Artikel

---

FÜR KALTE TAGE!

Normal-, Futter- u. Maco-Plüsch-Unterhosen, Normal- u. Maco-Hautjacken, Biber-, Flanell-, Normal- und Einsatz-Hemden
in bester Qualität, zu billigsten Preisen empfiehlt

HUGO NIEDING, HALVER
Berliner-Straße 56.

Dahlerbrück.

Gaststätte RAFFLENBEUL
Sonntags ab 16 Uhr
Kaffee - Konzert
Anschließend: **TANZ.**